



Schulprogramm 2026-2029¹

Mit dem Leitbild wurde im Schuljahr 2023/24 durch die Schulgemeinschaft eine gemeinsame Festlegung der Ziel- und Wertvorstellungen erarbeitet. Das Leitbild stellt keinen Wunschtraum, sondern ein realistisches Idealbild der Schule dar, das angestrebt wird.

Das vorliegende Schulprogramm konkretisiert das Leitbild, indem es die Prioritäten bzw. die Stossrichtung für die Schulentwicklung in den nächsten rund drei Jahren festlegt. Es beschreibt mit klaren Formulierungen die strategischen Ziele und nennt die zur Erreichung dieser Ziele benötigten Massnahmen, Ressourcen und Verantwortlichkeiten sowie die Form der Überprüfung der Zielerreichung. Das Schulprogramm wurde unter Mitwirkung der Schulentwicklungsgruppe SCHULe und dem Konvent (Vernehmlassung Juni 2025) durch die Rektoratskommission erarbeitet.

Nebst dem Leitbild geben auch eidgenössische und kantonale Vorgaben die Stossrichtung für die Schulentwicklung vor. Mit der Weiterentwicklung der Maturität (WEGM) und dem damit zusammenhängenden Erlass des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR/MAV, gültig ab 1. August 2024) auf Bundesebene sowie insbesondere dem kantonalen Umsetzungsprojekt «Gymnasium der Zukunft» (an der Kantonsschule am Burggraben einlaufend auf das Schuljahr 2026/27) werden verschiedene Neuerungen an der Schule umzusetzen sein.

Der zeitliche Horizont des Schulprogramms orientiert sich an der Dauer des nächsten Schulentwicklungszyklus von drei Jahren.

¹ Von der Rektoratskonferenz erlassen am 6. Juli 2026

1. Schulentwicklung ausgehend vom Leitbild der Schule

Die Schulleitung hat sich darauf verständigt, alle drei Leitprinzipien «Begegnen», «Lernen» und «Wachsen» aus dem Leitbild in diesem Schulprogramm zu berücksichtigen.

1.1 Begegnen									
Bezug Darauf beziehen wir uns	Leitbild der KSBG (Link). Leitsatz: In einem Klima der Offenheit und des gegenseitigen Respekts fördern wir den Austausch von Ideen und Ansichten.								
Ist-Zustand Das haben / machen wir schon	• Beim Unterrichten, an Veranstaltungen (z. B. Konzerte, Ausstellungen, Feste, Sportaktivitäten) findet Begegnung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern statt. • Das neugestaltete Lehrerzimmer Altbau ist ein Ort der Begegnung für Kolleginnen und Kollegen • Im Anschluss an bestimmte Konvente wird ein Apéro oder Umtrunk offeriert, der Begegnungen fördert. Ans Weihnachtessen sind die ganze Belegschaft und die Ehemaligen eingeladen. • An der SchiLf 2025 wurde die Möglichkeit einer «gemeinsamen Pause», in der aus dem Lehrkörper diverse Angebote durchgeführt wurden, sehr geschätzt. • Kolleginnen und Kollegen laden aus eigener Initiative zu Treffen ein (z. B. Bier nach Vier, Sport für Angestellte, Luna Club, 70s etc.).								
Ziel Das wollen wir erreichen	Die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler, die Mitarbeitenden und die Schulleitung tragen dazu bei, dass Austauschgefässe für formelle und informelle Begegnung geschaffen und genutzt werden.								
Massnahmen So wollen wir das Ziel erreichen									
1.1.1	Kultureller Teil an der SchiLf: Für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SchiLf) arbeiten jeweils zwei Fachgruppen einen kulturellen Teil ab dem späteren Nachmittag aus, den sie miteinander durchführen werden. Die Koordination obliegt den jeweiligen Fachgruppenleitungen. Die Paarung wird ausgelost. Die Teilnahme ist für alle Lehrpersonen obligatorisch. <table> <tr> <td>Zeitraum</td><td>Durchführung im Schuljahr 2027/28 (November 2027)</td></tr> <tr> <td>Ressourcen</td><td>Ausarbeitung im Rahmen der Entlastung für Fachgruppenvorsitzende</td></tr> <tr> <td>Verantwortung</td><td>Schulentwicklungsgruppe SCHULE, verantwortliches Schulleitungsmitglied</td></tr> <tr> <td>Überprüfung</td><td>Evaluation durch eine Befragung der Lehrpersonen.</td></tr> </table>	Zeitraum	Durchführung im Schuljahr 2027/28 (November 2027)	Ressourcen	Ausarbeitung im Rahmen der Entlastung für Fachgruppenvorsitzende	Verantwortung	Schulentwicklungsgruppe SCHULE, verantwortliches Schulleitungsmitglied	Überprüfung	Evaluation durch eine Befragung der Lehrpersonen.
Zeitraum	Durchführung im Schuljahr 2027/28 (November 2027)								
Ressourcen	Ausarbeitung im Rahmen der Entlastung für Fachgruppenvorsitzende								
Verantwortung	Schulentwicklungsgruppe SCHULE, verantwortliches Schulleitungsmitglied								
Überprüfung	Evaluation durch eine Befragung der Lehrpersonen.								
1.1.2	Persönliches Ansprechen: Schülerinnen und Schüler veranstalten unter anderem Konzerte, Ausstellungen oder Feste, die den Schulalltag durch Begegnung mit Lehrpersonen und Mitarbeitenden bereichern. Damit diese Veranstaltungen vermehrt besucht werden, werden die Schülerinnen und Schüler durch ihre Fach- und Klassenlehrpersonen, ihre Prorektorin oder ihren Prorektor ermuntert, persönlich auf Lehrpersonen und Mitarbeitende zuzugehen, wenn sie diese an eine Veranstaltung einladen möchten.								

	Zeitraum	Ab Schuljahr 2026/27
	Ressourcen	Durch die Lehrpersonen im Rahmen des Kernauftrags zu erfüllen. Prorektoren/Prorektorinnen im Rahmen der Entlastung aus dem Schulleitungspool
	Verantwortung	Abteilungsleitungen, Klassen- und Fachlehrpersonen
	Überprüfung	Durch die entsprechende Fachgruppe mit Rückmeldung an der Sitzung der Schulleitung mit den Fachgruppenleitenden
1.1.3	Publikationsgefässe: Die Schulleitung stellt sicher, dass folgende Informationsgefässe für Anliegen aus der Lehrerschaft vorhanden sind: a) Information an einem Konvent: Begegnungsangebote werden an den Rektor gerichtet. b) Information in den Kanti-News: Begegnungsangebote werden an den zuständigen Prorektor gerichtet.	
	Zeitraum	Ab Schuljahr 2026/27
	Ressourcen	Aufwand im Rahmen der Rektoratsarbeit
	Verantwortung	Rektor, zuständiger Prorektor
	Überprüfung	Keine

1.2. Lernen		
Bezug Darauf beziehen wir uns	Leitbild der KSBG (Link). Leitsatz: Wir fördern kreatives und interdisziplinäres Denken zur Lösung komplexer Probleme in einer sich ständig verändernden Welt.	
Ist-Zustand Das haben / machen wir schon	• Auf das Schuljahr 2027/28 starten die neuen Fächer Grundlagen des reflektierten Denkens (GrD) und die interdisziplinären Wahlpflichtfächer (IWF). • Die GrD-Lehrpersonen werden ab dem Schuljahr 2026/27 geschult und entwickeln die Unterrichtsinhalte. Sie werden im Rahmen des 8. Schulentwicklungszyklus (Sem, s. Massnahme 2.1.1) eine Gruppe bilden. • Der 8. Schulentwicklungszyklus soll als Zeitgefäss für die weitere Ausarbeitung im eigenen Fach genutzt werden (s. Massnahme 2.1.1).	
Ziel Das wollen wir erreichen	Reflektiertes Denken, Kreativität, Interdisziplinarität, überfachliche Kompetenzen und der kompetente Einsatz digitaler Medien sind im Unterricht aller Fächer sichtbar verankert und fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, komplexe Probleme selbstständig und vernetzt zu bearbeiten.	
Massnahmen So wollen wir das Ziel erreichen		
1.2.1	Anknüpfung von GrD im Fachunterricht: Die Lehrpersonen des Fachs «Grundlagen des reflektierten Denkens» besuchen in mindestens einer 2er-Vertretung jede Fachgruppe. Sie sprechen sich mit den Fachgruppen ab, bei welchen Themen der Fachunterricht an die vermittelten Grundlagen des reflektierten Denkens anknüpfen kann. Das Resultat ist eine schriftlich festgehaltene Übersicht, bei welchen Teilgebieten des Lehrplans welche Anknüpfungen gemacht werden. Die anschliessende Umsetzung der Anknüpfung an das Vorwissen, das die Schülerinnen und Schüler aus dem Kurs GrD mitbringen, erfolgt im Fachunterricht.	
	Zeitraum	Durchführung der Austausche im 2. Semester des Schuljahres 2026/27 (vor dem Start von GrD) bis spätestens Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2027/28 (parallel zum Kurs GrD). Umsetzung der schriftlich festgehaltenen Anknüpfungen ab dem 2. Semester des Schuljahres 2027/28
	Ressourcen	Ausarbeitung im Rahmen der Entlastung für Fachgruppenvorsitzende
	Verantwortung	Lehrpersonen GrD, Fachgruppenvorsitzende, Fachgruppenmitglieder Zuständigkeit Schulleitung: für die Fachgruppe verantwortliches Mitglied
	Überprüfung	Fachgruppen und GrD Lehrpersonen treffen Absprachen und dokumentieren diese
1.2.2	Überfachliche Kompetenzen: Die Schweizerische Maturitätskonferenz (SMK) verlangt von den Schulen ein Konzept zu den überfachlichen Kompetenzen. Die Schulleitung erarbeitet dieses Konzept. Die Lehrpersonen verständigen sich in den Fachgruppen darüber, wie sie die überfachlichen Kompetenzen in ihrem Unterricht fördern. Sie setzen erworbene Kenntnisse in ihrem Unterricht um.	
	Zeitraum	Schuljahr 2027/28
	Ressourcen	Fachgruppensitzung
	Verantwortung	Schulleitung (Konzept), Fachgruppenleitungen (Umsetzung)

	Überprüfung	Vollzugsmeldung durch die Fachgruppenleitung an das für die Fachgruppe zuständige Schulleitungsmitglied bis Ende Juli 2028.
1.2.3	Einsatz digitaler Medien: Kollegiale Hospitation (s. Massnahme 1.3.2) kann mit Augenmerk auf den Einsatz digitaler Medien stattfinden. Dieser gegenseitige Austausch kann als Weiterbildung im Rahmen der IT-Bildungsoffensive (ITBO), die auf Ende des Schuljahres 2028/29 zum Abschluss kommen wird, angerechnet werden.	
	Zeitraum	Schuljahr 2027/28 bis 2028/29
	Ressourcen	Im Rahmen des Berufsauftrags
	Verantwortung	Lehrpersonen
	Überprüfung	Durch die Schulleitung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
1.2.4	Kreativität und Interdisziplinarität: Bei Unterrichtsvisitationen wird seitens der Schulleitung auf den Aspekt des kreativen und interdisziplinären Denkens geachtet.	
	Zeitraum	Ab Schuljahr 2026/27 bis 2028/29
	Ressourcen	Schulleitungsseitig durch Entlastung aus Schulleitungspool gedeckt
	Verantwortung	Rektor, personalverantwortliche Prorektorate
	Überprüfung	Durch die Schulleitung im Rahmen der Unterrichtsvisitationen

1.3 Wachsen

Bezug Darauf beziehen wir uns	Leitbild der KSBG (Link). Leitsatz: Die Kantonsschule am Burggraben ist ein Ort des Wachsens, an dem wir unsere Persönlichkeit weiterentwickeln und lernen, Verantwortung zu übernehmen.
Ist-Zustand Das haben / machen wir schon	• Das Konzept der Besonderen Unterrichtswochen (BU) und die Handreichung für die Klassenlehrpersonen wurden angepasst. Am Ende der ersten Klasse findet ab dem Schuljahr 2026/27 eine Klassenwoche statt. Nebst der thematischen Auseinandersetzung trägt die Klassenwoche dazu bei, den Klassenzusammenhalt («Klassengeist») zu stärken. Dies kann zum Beispiel durch die Übernahme von Verantwortung bei der Programmgestaltung, der Wochenplanung oder der Durchführung von Aktivitäten durch die Schülerinnen und Schüler erfolgen. • Die Schülerinnen und Schüler bringen ihren persönlichen Computer mit in den Unterricht. Die Lehrpersonen bilden sich bis Ende Schuljahr 2028/29 im Rahmen der ITBO (IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen) zu Themen der digitalen Transformation weiter. • Die Schule verfügt über eine Charta zur digitalen Lehr- und Lernkultur. • Die Schule verfügt über einen pädagogischen ICT-Support (PICTS).
Ziel Das wollen wir erreichen	Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und Verantwortungsübernahme durch die gesamte Schulgemeinschaft auf allen Ebenen.
Massnahmen So wollen wir das Ziel erreichen	
1.3.1	Umsetzung Klassenwoche: Nach Einführung des neuen Konzepts wird die Umsetzung der Klassenwoche zu evaluieren sein.
	Zeitraum Umsetzung ab Schuljahr 2026/27.
	Ressourcen Eine Unterrichtswoche (9 Halbtage) mit maximal vier Übernachtungen. Klassenlehrperson und eine Begleitperson pro Stammklasse. Das Kostendach ist im Konzept definiert.
	Verantwortung Rektor, zuständiger Prorektor
	Überprüfung An Klassenlehrpersonentreffen 2. Klassen und durch Rückmeldung an den Konvent
1.3.2	Kollegiale Hospitation: Das ab 1. August 2024 gültige MAR gibt vor, dass jede Schule über ein schulinternes Qualitätskonzept verfügen muss. Auf der Grundlage des kantonalen Rahmenkonzepts führt die Schulleitung die kollegiale Hospitation ein. Die kollegiale Hospitation fördert den gegenseitigen Austausch von Ideen und Ansichten zum Unterricht zwischen Lehrpersonen und fördert ihre fachliche und/oder methodisch-didaktische Weiterbildung.
	Zeitraum Voraussichtlich auf das Schuljahr 2027/28 (Gemäss Umsetzungszeitplan des schulinternen Qualitätskonzepts).
	Ressourcen Aufwand lehrpersonenseitig gemäss Qualitätsrahmenkonzept des Kantons.
	Verantwortung Personalverantwortliche Prorektorate
	Überprüfung Durch die Schulleitung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs

1.3.3	KI-Kompetenzrahmen: Der KI-Kompetenzrahmen nennt fünf KI-Aspekte, die im Verlauf der nächsten rund vier Jahre erworben werden sollen.	
	Zeitraum	Ab Schuljahr 2026/27 bis ca. 2029/30
	Ressourcen	Erarbeitung des Konzepts und Umsetzung im Rahmen der Entlastung PICTS Berufsauftrag und Zeitfenster für Inputs an der SchILf
	Verantwortung	PICTS, zuständiger Prorektor
	Überprüfung	Evaluation am Ende des Projekts durch PICTS

2. Schulentwicklung ausgehend vom kantonalen Projekt «Gymnasium der Zukunft»

2.1 Schullokale Umsetzung «Gymnasium der Zukunft» (GdZ)

Bezug Darauf beziehen wir uns	- Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätszeugnissen (Maturitätsanerkennungsreglement) (MAR), sGS 215.1 (Link) - Gesamtbericht GdZ, 25. April 2024 (Link) - Leitfaden für die Schulentwicklung an den Mittelschulen des Kantons St.Gallen (Sem) (Link) - Qualitätsmanagement der St.Galler Mittelschulen. Rahmenkonzept. (Link noch ausstehend)								
Ist-Zustand Das haben / machen wir schon	- Die neuen Lehrpläne wurden erarbeitet und werden ab dem Schuljahr 2026/27 im Unterricht umgesetzt. - Die neuen Schwerpunktfächer starten im Schuljahr 2026/27 - Die Klassenbildung erfolgt neu unabhängig vom gewählten Schwerpunktfach. Entsprechend wurde die Stundenplanung auf ein Schienenmodell für die Schwerpunktfächer und interdisziplinären Wahlpflichtfächer umgestellt. - Die Aufnahmeprüfungen im Frühling 2026 wurden erstmals nach dem neuen Verfahren durchgeführt.								
Ziel Das wollen wir erreichen	Die Umsetzung des Projekts GdZ erfolgt einlaufend ab dem Schuljahr 2026/27. Die neuen Unterrichtsformen und - gefässe sind zu erarbeiten und mit Inhalten zu füllen.								
Massnahmen So wollen wir das Ziel erreichen									
2.1.1	8. Schulentwicklungszyklus: Auch im 8. Sem-Zyklus steht die Umsetzung des kantonalen Projekts «Gymnasium der Zukunft» im Zentrum. Jedes Fach hat die Möglichkeit die Umsetzung von GdZ im eigenen Fach in einer SEM-Gruppe zu behandeln. (fortlaufende Evaluation gemäss PDCA-Zyklus) Daneben gibt es folgende Ergänzung: a) Grundlagen des reflektierten Denkens: Thematische Anknüpfung mit Unterrichtsfeldern der verschiedenen Fachgruppen (s. Massnahme 1.2.1) b) Weitere Sem-Gruppen nach Bedarf <table border="1" data-bbox="253 1026 2049 1257"> <tr> <td>Zeitraum</td><td>Schuljahr 2026/27 bis 2028/29</td></tr> <tr> <td>Ressourcen</td><td>Budget Schulentwicklung Mittelschule (für Projektgruppe SCHULe, Referenten, Sem-Anlässe etc.). Lehrpersonen leisten die Arbeit in den Projektgruppen und an den Sem-Arbeitshalbtagen im Rahmen des erweiterten Berufsauftrags.</td></tr> <tr> <td>Verantwortung</td><td>Schulentwicklungsgruppe SCHULe, zuständiger Prorektor</td></tr> <tr> <td>Überprüfung</td><td>Die Evaluationen der Projekte sind im Sem-Projektplan zu definieren.</td></tr> </table>	Zeitraum	Schuljahr 2026/27 bis 2028/29	Ressourcen	Budget Schulentwicklung Mittelschule (für Projektgruppe SCHULe, Referenten, Sem-Anlässe etc.). Lehrpersonen leisten die Arbeit in den Projektgruppen und an den Sem-Arbeitshalbtagen im Rahmen des erweiterten Berufsauftrags.	Verantwortung	Schulentwicklungsgruppe SCHULe, zuständiger Prorektor	Überprüfung	Die Evaluationen der Projekte sind im Sem-Projektplan zu definieren.
Zeitraum	Schuljahr 2026/27 bis 2028/29								
Ressourcen	Budget Schulentwicklung Mittelschule (für Projektgruppe SCHULe, Referenten, Sem-Anlässe etc.). Lehrpersonen leisten die Arbeit in den Projektgruppen und an den Sem-Arbeitshalbtagen im Rahmen des erweiterten Berufsauftrags.								
Verantwortung	Schulentwicklungsgruppe SCHULe, zuständiger Prorektor								
Überprüfung	Die Evaluationen der Projekte sind im Sem-Projektplan zu definieren.								